

## Kapitel 51

1 Hört mir zu, **die ihr der Gerechtigkeit nachjagt**, die ihr den HERRN sucht: Schaut den Fels an, aus dem ihr gehauen seid, und des Brunnens Schacht, aus dem ihr gegraben seid. Schaut Abraham an, euren Vater, und Sara, von der ihr geboren seid. Denn als einen einzelnen berief ich ihn, um ihn zu segnen und zu mehren.

Ständig **spricht der EWIGE von Gerechtigkeit**, der wir nachjagen sollten, denn ER weis ganz genau, dass wir es nicht vollkommen schaffen dies zu tun, doch schon allein der Wille schafft es, ganze Berge an Unstimmigkeiten abzutragen. Menschen, die der Gerechtigkeit nachjagen, zählen bei IHM zum Samen Abrahams.!

4 Merkt auf mich, ihr Völker, und ihr Menschen, hört mir zu! Denn Weisung wird von mir ausgehen, und mein Recht will ich gar bald zum Licht der Völker machen. 5 Denn meine Gerechtigkeit ist nahe, mein Heil tritt hervor, und meine Arme werden die Völker richten. Die Inseln harren auf mich und warten auf meinen Arm. 6 **Hebt eure Augen auf den Himmel und schaut unten auf die Erde!** Denn der Himmel wird wie ein Rauch vergehen und die Erde wie ein Kleid zerfallen, und die darauf wohnen, werden wie Mücken dahinsterven. Aber mein Heil bleibt ewiglich, und meine Gerechtigkeit wird nicht zerbrechen. 7 **Hört mir zu, die ihr die Gerechtigkeit kennt, du Volk, in dessen Herzen mein Gesetz ist!**

Merkt auf mich, ihr Völker, hört mir zu, sagt der EWIGE eindringlich und sanft wie ein Vater der ein krankes Kind heilen will, denn Weisung (Anleitung) und Recht wird von IHM ausgehen und den Völkern (auch Nichtjuden) zum Licht werden. Da ist kein Mensch der IHN durch Loskaufopfer SEINE STELLE einnehmen kann, nein, von IHM kommt das Recht und die Anleitung, denn ER wird der König sein und sein Messias der FÜRST.

Zur Bestätigung und als Beweis für seine Werke führt ER die wirkliche Erde und das Himmelsgewölbe an, so dass wir durch schauen Erkennen können, dass ER alles neu gründen könnte, wenn ER es nur wollte.!

12 **Ich, ich bin euer Tröster! Wer bist du denn, ...?** Ja wer sind wir denn, dass wir IHM ständig trotzen könnten, das fragt ER uns ab diesem Vers und zeigt anschliessend die nachvollziehbaren Unterschiede auf, zwischen IHM und uns Sterblichen.

Das sind Schriftstellen die uns deutlich machen sollen, dass wir einem Unendlichen trotzen, wo wir doch wissen **wie Endlich wir eigentlich sind!**

Würde ER so handeln wie wir, dann wäre das Thema längst gegessen, da wir uns selbst zerstört hätten, **wäre ER nicht die Barmherzigkeit in Person**, aber **Manchen will das nicht einleuchten!**

Im Rückblick auf den **Vers 7** wird deutlich, was ER will:

**Hört mir zu, die ihr die Gerechtigkeit kennt, du Volk, in dessen Herzen mein Gesetz ist!**

Selbst der angebliche Jesus sagt: Mt 5,17 **Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.**

Erfüllen heisst aber nicht sich zu opfern, sondern das Recht, die Gesetze und die Gerechtigkeit auszuüben und zwar an jedermann.! **Ohne auf die Person zu blicken** und nachzufragen, **ob die Chemie stimmt**, wie sich heute raus geredet wird.!!!

**Dieser Schachzug der Abtrünnigkeit** durch das Einfügen von kleiner Wahrheit, beim obigen Vers so zutun, als ob nichts aufgelöst wird, aber einige Verse weiter dann von zwei (2) Geboten zu reden, ist wie ein Radiergummi der die richtigen Gedankenwege löscht und führt weg von Gerechtigkeit, weil das **Gesetz liberalisiert** wird, wo es G\*TT nicht für angebracht hält.!!! Auf solche Unterschiede in der Handhabung des Gesetzes weist Jesaja hin in diesem Kapitel.

Die Schriftstellen im Matthäus 5 beweisen mir meine Richtigkeit zum Gesetz und bestätigen den Jesaja, die Gehorsamkeit nicht zu liberalisieren, weil die Laschheit der Handhabung, wie sie von Christen gelehrt wird, ins Verderben führen, wir sehen es an den Israeliten, die deswegen ihr Land verlassen mussten.

Der Weckruf G\*TTes an die Israeliten bedarf keiner Erklärung.

## Kapitel 52 und 53

Diese zwei Kapitel fasse ich deshalb zusammen, weil es von der Thematik her nur ein Kapitel ist, da sich die römische Kirche damals bei der Einteilung nur auf die christliche Fehlinterpretation

versteifte.

1 Wach auf, wach auf, Zion, zieh an deine Stärke! Schmücke dich herrlich, Jerusalem, du heilige Stadt! Dieser Vers zeigt auf, dass es bis zum Vers vier zum Kapitel 51 gehört.!

**Die frohe Botschaft** der Israeliten ist nicht die Verkündigung eines Jesus, sondern: 8 Deine Wächter rufen mit lauter Stimme und rühmen miteinander; denn alle Augen werden es sehen, wenn der HERR nach Zion zurückkehrt. Die Wächter sind die prophetischen Bücher wie man aus Hes. 3,17 erkennen kann. Denn was die Propheten einst geschrieben hatten im Auftrag G\*TTes, dass erfüllt sich zur Zeit stückweise, wie z.B. die Rückkehr der Israeliten in ihr Land.!

**Das stellvertretende Leiden und die Herrlichkeit des Knechtes Gottes** ist nicht wie die christlichen Exegeten meinen der Jesus, sondern hier wird ganz deutlich das VOLK G\*TTes angesprochen in diesem Kapitel, deshalb wurde es vom Rest durch Kapitelgrenzen abgespalten um so die Gehirnwäsche besser durchführen zu können. Also lesen wir:

52,13 Siehe, meinem Knecht wird's gelingen, er wird erhöht und sehr hoch erhaben sein. 14 Wie sich viele über ihn entsetzten, weil seine Gestalt hässlicher war als die anderer Leute und sein Aussehen als das der Menschenkinder...

Also **wer der Knecht G\*TTes ist**, das wurde ausreichend in den vorigen Kapitel erläutert, nämlich **SEIN VOLK Israel.!!!** Dieser Knecht war in der Welt der hässliche, abscheuliche, kindermordende Wüstling, **SOOOO wurde von den Juden geredet und verleumdet.!!! Stimmts. ???**

Um so hässlicher die Juden dargestellt wurden, um so lieber war es den „ehrlichen“ Menschen doch.!

Also wer hier immer noch ableugnet, der möge vor G\*TT zum Rechten treten, ich halte mich da zurück, es sei denn, man nervt mich.

### **Kap.53**

Ab da kommt der gerne missverstandene Abschnitt der christlichen Übersetzungsgilde, die bewusst **die Leiden des Volkes Israel einem Jesus hinzu gedichtet hat**, weil es der Satan so will, einem starken Prüfer der Wahrheit, der von sich selbst sagen lässt: 2.Kor. 11,14 Und das ist auch kein Wunder; denn er selbst, der Satan, verstellt sich als Engel des Lichts. Das dieser Verführer es gut versteht die Wahrheit mit der Lüge zu verknüpfen ist allgemein bekannt, nur glaubt es fast keiner, dass er sich selber als Böse hinstellt um als der Gute zu gelten, er erscheint sogar denen, die der Wahrheit zu nahe kommen, als Jesus um sie glauben zu machen, dass sie Erwählte wären um in ehrlicher Absicht dann, die perfekte Lüge zu predigen.!!! Paulus ist das perfekte Beispiel. Den hat er sogar soweit eingelullt in der Wüste, dass er glaubte ein Jude zu sein und für G\*TT zu arbeiten. Kein Wunder, die Hinterlist des Satans muss man sich erst vergegenwärtigen um die Abgefemtheit zu erkennen.!!!

In dieser Stilrichtung wird das Kapitel 53 verfälscht umgemünzt um sie passend für eine falsche Lehre auszurichten. Dieser Vers mag dazu animieren, jedoch liegt der Fall ganz anders:

5 Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet (Jakob) und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

Es mag sich lesen, als ob es nur eine Person wäre, doch die hebräische Denkart ist da etwas komplizierter, wie auch bei den Propheten.!

Wie wir im Vorfeld gelernt hatten, wird der Knecht G\*TTes auch Jakob tituliert und gemeint ist das ganze VOLK Israel.

In diesem Sinne und der Auslegungsart der Propheten ist das zu betrachten, denn das gewollte Vermischen zweier Lehren bringt einem nur in das Dickicht der Verwirrtheit.!

**Kein Volk wurde so zerschlagen, wie der Knecht G\*TTes Jakob.**

Hier büsst nicht Einer für Alle, sondern ALLE büssen für sich selbst um der eigenen Sünden willen, **anders wäre es Ungerecht. G\*TT will aber Gerechtigkeit**, wie ER es selber mehrfach betont.

Also warum sollte ER plötzlich seinen Weg ändern, weil es Satan so will? Waren alle anderen Bücher der Kundgebung seines Willens nur Makulatur nach dem Willen der römischen Kirche, **der Hure Babylons???** Ich meine NEIN, weil G\*TT alles vorher offenbarte, und dass schon ab Moses. Die Evangelien widersprechen sich selbst und das ist der Beweis dafür, dass diese nicht echt sein können, weil sie lediglich eine flache Kopie des Tanachs (AT) sind.

Ein weiterer Hinweis, warum hier nicht ein Jesus gemeint sein kann ist dieser Vers: 10 So wollte

ihn der HERR **zerschlagen mit Krankheit**. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, wird er Nachkommen haben und in die Länge leben, und des HERRN Plan wird durch seine Hand **gelingen**.

Das hier die Lutherbibel nur so von Querverweisen auf falsche Schriftstellen strotzt, ist kein Wunder, will man doch das Kapitel zu seinen Gunsten ausschachten.! Jesus, Jesus über alles, auch über G\*TT, wenn möglich. \*grumpf\*

Später wird man erkennen müssen, dass selbst der Jesaja den David meinte: [Jesaja 55.3](#)  
**Neigt eure Ohren her und kommt her zu mir! Höret, so werdet ihr leben! Ich will mit euch einen ewigen Bund schliessen, euch die beständigen Gnaden Davids zu geben.** <sup>4</sup>**Siehe, ich habe ihn den Völkern zum Zeugen bestellt, zum Fürsten für sie und zum Gebieter.**

**Mit Euch** meinte ER bestimmt nicht einen Einzelnen und die beständigen Gnaden Davids **habe ich durch die richtigen Kontexte im ersten Teil zur Genüge erbracht**, für Menschen mit Wahrheitsdrang.!

Würde hier der Jesus gemeint sein, dann wäre er sicherlich namentlich genannt worden, was genau das Gegenteil davon ist, denn ein anderer Name wurde aufgeschrieben **und vom Erwecken geredet, was auch Auferstehen bedeutet**.!

**Ich will mal den masoretischen Text bemühen um den Unterschied aufzuzeigen:**

1 Wer vertraut unserem Gehörtem und dem Arm JHWH's, über wem ist ER enthüllt?  
2 Und er stieg hinauf wie ein Dürstender, IHN sehend und wie eine Wurzel aus verdorrtem Erdreich; nichts ansehnliches und prunkvolles war an ihm (Jakob), dass wir ihn begehren (würden).  
3 **Ein Verachtender und Gemiedener der Männer**, ein Mann der Schmerzen **und von Krankheiten geplagter** und wie das Gesicht verhüllender, weg(eilend) von uns, ein Verachteter und nicht ehrten wir (ihn). 4 Nun aber, unsere Krankheiten, er ertrug sie und unsere Schmerzen, er bürdete sie sich auf, wir aber rechneten ihn als Geplagten, als von Elohim geschlagener und gedemütigter.  
5 Und er war ein durchbohrt Gewordener, **aufgrund unserer Ausschreitungen**, ein Zermalmer **aufgrund unserer Verfehlungen des Erziehens**, (Hier werden die Völker als Erziehungswerkzeug G\*TTes bezeichnet für sein Volk, was bislang kein Übersetzer beachtete.)  
uns zum Frieden (reichend) war auf ihm und infolge seiner Striemen ist uns Heilung (geschehen).  
6 **Wir alle haben uns wie Kleinvieh verirrt**, wir wendeten uns ab, jeder seinen eigenen Weg (gehend), aber JHWH stand über ihn (Jakob) gebietend für die Vergehungen von uns allen.  
7 Vertrieben wurde er, er war ein Gedemütigter und öffnete nicht seinen Mund (wider G\*TT), wie ein Lamm das zum Schlachten geholt wird, und wie ein Mutterschaf angesichts des Scherers verstummt ist und nicht öffnete er seinen Mund. 8 Vom Schützenden und vom Gerechten (G\*TT) wurde er genommen und wer sinnt seiner Generation nach? Denn er wurde abgetrennt vom lebenden Erdland aus der Ausschreitung meines Volkes, die IHM Plage (ist).

Da redet Jesaja von der Vertreibung des Volks, dass sich von G\*TT weg wandte, **aber ohne zu klagen in die Zerstreuung ging**. Das Jesaja hier eine Einzelperson anspricht liegt an dem Namen Jakob, der für Israel steht schon seit seiner Einleitung und wie ein roter Faden durch alle Kapiteln geht. Es geht hier nur um das Volk, dass in die Diaspora musste.

Doch nun weiter im masoretischen Text:

9 Und gab bei Frevlern sein Grab, bei Reichtum seinen Tod obwohl er nicht Gewalttat getan und Trug nicht in seinem Mund war. (Bezieht sich auf die Judenverfolgung wo Juden umgebracht wurden aus wichtigem Grund.)10 Aber JHWH hat es gefallen ihn zu zermalmen, ER machte (ihn) krank. Wenn seine Seele (die) Schuld gesteht, sieht er Nachkommen. JHWH verlängert seine Tage, und das (ist) gefällig. 11 Vom Mühen seiner Seele sieht er (sich) satt; in seiner Erkenntnis rechtfertigt der Gerechte, mein Diener, die vielen und ihre Vergehen bürdet er sich selber (auf). 12 Daher verteile ich ihn zu den Überstarken und verteile sie als Beute dafür, dass er seine Seele zum Tod hin bloss gemacht (hat) und dem "Ausschreiter" (=Strafengel)\* zugeteilt wurde, er aber (das) Verfehlen der Vielen trug. Und für die "Ausschreiter" steht er ein.

Der masoretische Text ergibt einen völlig anderen Sinn. Der "Ausschreiter" ist ein Engel G\*TTes der dem David gesandt wurde, als sühne für seine Sünde gegen den Hethiter Uria, den er in den Tod schickte um dessen Frau Bathseba heiraten zu können.

Was Jesaja da sah, war zunächst ein Rückblick auf vergangene Ereignisse, die das Volk dann später erleiden musste, so wie einst David für seine Sünde wegen Machtmissbrauch eingestehen

musste.

Als David seine Sünde vor dem Engel eingestand und G\*TT anflehte, ER möge doch das Volk verschonen, weil es seine Sünde war, die das Gericht erforderte, dieses Eingestehen verlängerte sein Leben, weil er seine Seele dem Tod preis gab.

**Dieser Fälschung galt es entgegen zutreten**, denn weder Jesaja noch irgend ein anderer Prophet hatte je eine Vision in bezug auf einen Jesus.!

Das gerade diese Passage schwer zu übersetzen ist, mag man verstehen, aber es liegt überhaupt kein Grund vor, die Lehre abzuändern. Selbst der F.H. Baader hat sich da vertan, weil eben das christliche wie Leim an einem klebt.!

Somit sehe ich mich gezwungen die Schriftstellen nochmals anzuführen, die den David als den Messias prophezeien, etwas vergleichbares steht nirgends im Tanach.

## Messias - David

Jeremia30, Wehe, es ist *a* ein gewaltiger Tag, und seinesgleichen ist nicht gewesen, und es ist eine Zeit der Angst für Jakob; doch soll ihm daraus geholfen werden. *b* Es soll aber **geschehen zu dieser Zeit**, spricht der HERR Zebaoth, dass ich das Joch auf deinem Nacken zerbrechen will und deine Bande zerreißen. **Sie werden nicht mehr Fremden dienen, sondern dem HERRN, ihrem Gott, und ihrem König David, den ich ihnen erwecken will.**

(Erwecken heisst Auferstehen !!!)

Hos 3,5 Danach werden sich die Israeliten bekehren und den HERRN, ihren Gott, **und ihren König David suchen** und werden mit Zittern zu dem HERRN und seiner Gnade kommen in letzter Zeit.

Hes 34,23 Und ich will ihnen einen einzigen Hirten **erwecken**, der sie weiden soll, nämlich meinen Knecht David. Der wird sie weiden und soll ihr Hirte sein, 24 und ich, der HERR, will ihr Gott sein, aber mein Knecht David soll der Fürst unter ihnen sein; das sage ich, der HERR.

1Kön 5,17 Du weist, **dass mein Vater David** nicht ein Haus bauen konnte dem Namen des HERRN, seines Gottes, um des Krieges willen, der um ihn her war, **bis der HERR seine Feinde unter seine Füße gab.**

Ich will nur noch auf den obigen Vers hinweisen, denn wo steht hier, dass dem Jesus die Feinde unter seine Füße gelegt wird? **Ich lese hier wiederum den David !!!**

Wahrscheinlich wird man mir jetzt irgend eine Manie unterstellen.

## Jesaja 55,3

Neigt eure Ohren her und kommt her zu mir! Höret, so werdet ihr leben! Ich will mit euch einen ewigen Bund schliessen, euch die beständigen **Gnaden Davids** zu geben. Siehe, **ich habe ihn den Völkern zum Zeugen bestellt, zum Fürsten für sie und zum Gebieter.**

## Davids letzte Worte

2.Samuel 23,

1 Dies sind die letzten Worte Davids. Es spricht **David, der Sohn Isais**, es spricht der Mann, der hoch erhoben ist, **der Gesalbte des Gottes Jakobs**, der Liebling der Lieder Israels: 2 **Der Geist des HERRN hat durch mich geredet**, und sein Wort ist auf meiner Zunge. 3 Es hat der Gott Israels zu mir gesprochen, der Fels Israels hat geredet: **Wer gerecht herrscht unter den Menschen**, wer herrscht in der Furcht Gottes, 4 der ist wie das Licht des Morgens, wenn die Sonne aufgeht, am Morgen ohne Wolken. Und wie das Gras nach dem Regen aus der Erde bricht, 5 so ist mein Haus fest bei Gott; **denn er hat mir einen ewigen Bund gesetzt**, in allem wohl geordnet und gesichert. All mein Heil und all mein Begehren wird er gedeihen lassen.

Zurück zur Erklärung:

## Kapitel 54

Hier wird jetzt voll auf das VOLK Israel als Unfruchtbare eingegangen, denn sie geht aus der Vertreibung gestärkt hervor, so wie die Stammutter Sarah einst unfruchtbar war, so war es auch das Volk, weil sie keine "Kinder" dem Ewigen brachten. ER selbst sagt:

6 **Denn der HERR hat dich zu sich gerufen wie ein verlassenes und von Herzen betrübtes Weib;**

und das Weib der Jugendzeit, wie könnte es verstossen bleiben! spricht dein Gott.

Hier vergleicht der EWIGE das Volk mit einem Weib der Jugendzeit, die Sinnlichkeit im Sprachgebrauch des Hebräischen ist für europäische Gemüter oft schwer nachvollziehbar. Ebenso die verwendeten Vergleiche.

Zugleich verweist der EWIGE auf seine Versprechen die ER machte und auch dem ungerechten Volk gegenüber einhielt.  
Der Rest dürfte klar sein.

## Kapitel 55

Die Einladung zum Gnadenbund mit David wird hier prophezeit:

**3 Neigt eure Ohren her und kommt her zu mir! Höret, so werdet ihr leben! Ich will mit euch einen ewigen Bund schliessen, euch die beständigen Gnaden Davids zu geben. 4 Siehe, ich habe ihn (David) den Völkern zum Zeugen bestellt, zum Fürsten für sie und zum Gebieter.**

Dass hier die christlichen Übersetzer bei diesem Gnadenbund gerade den Jeremia 31,31 ansprechen ist verwunderlich, denn die Art des Geistes G\*TTes der dort angesprochen wird ist total abweichend zur Pfingstlehre, denn im Jeremia wird **"nur" die Erkenntnis über das Gesetz ausgeschüttet.!**

Abschliessend die übliche Belehrung, wie man das Ziel des Weges mit G\*TT erreichen kann.

## Kapitel 56

Eins steht fest, wer zum EWIGEN will und seine Segnungen erreichen möchte, der braucht nur seine Gebote zu achten und allem voran den Schabbat, der als 7.Tag in der Woche am Freitagabend kurz vor Sonnenuntergang beginnt und am Samstag nach Sonnenuntergang endet. Wenn der Mittwoch die Mitte der Woche bezeichnet, dann ist diese Zeitrechnung richtiger als die des europäischen Kalenders.

Und die Segnungen der Heiden die ihm gehorchen, werden hier beschrieben, und dazu braucht man keinen anderen Erlöser als G\*TT:

**3 der Fremde, der sich dem HERRN zugewandt hat, soll nicht sagen: Der HERR wird mich getrennt halten von seinem Volk. Und der Verschnittene soll nicht sagen: Siehe, ich bin ein dürrer Baum. Denn so spricht der HERR: Den Verschnittenen, die meine Schabbate halten und erwählen, was mir wohl gefällt, und an meinem Bund festhalten, denen will ich in meinem Hause und in meinen Mauern ein Denkmal und einen Namen geben; das ist besser als Söhne und Töchter. Einen ewigen Namen will ich ihnen geben, der nicht vergehen soll.**

**Na, wenn dass kein Versprechen ist !**

Die Klage über die faulen Hirten bedarf keiner Erklärung, deren "Wunderwerke" der plötzlichen Wandlung zu einem falschen Gott habe ich vorhin in Kapitel 53 aufgedeckt, den Konsens daraus ziehen muss jeder für sich selbst.!

## Kapitel 57

Da spricht der EWIGE den Zustand der heutigen Zeit an, der wie damals auch, eintritt kurz vor seinem Gericht: **1 Der Gerechte ist umgekommen, und niemand ist da, der es zu Herzen nimmt, und fromme Leute sind hingerafft, und niemand achtet darauf. Ja, der Gerechte ist weggerafft durch die Bosheit und geht zum Frieden ein. Es ruhen auf ihren Lagern, die recht gewandelt sind.** Das bezieht sich **nicht auf eine Person, sondern auf Israel**, dass hier mit Jakob angesprochen wurde, wie wir im Vorfeld erfahren hatten.

Bei der Erklärung der Schriften aus dem Tanach, dass von den Christen fälschlicherweise als „Altes Testament“ eingebläut bekommen hatten, und das im wahrsten Sinne des Wortes, war das in der Schule früher so nach dem Krieg. ! Die Ohrfeigen des Herrn Dekan brennen heute noch auf der Wange, wenn auch nur seelisch, Unrecht war es trotzdem. !

Nicht nur damals kamen die Israeliten ums Leben, denn die Frommen wurden meist als Querulanten ausgemerzt, sondern im 2. Weltkrieg war es in Europa ebenso und wie die Schrift oben es anführt: **und niemand achtete darauf. !**

**Später war das Erstaunen** sehr gross, wie dies überhaupt passieren konnte, weil man es vergessen hatte, dass man selber gerne ein Herrschaftsmensch sein wollte und deshalb wegschaute, es waren ja nur Kreaturen der 2. Klasse Mensch, die da zu Unrecht zusammengepfercht und hingerichtet wurden. ! So „vergesslich“ wird der Mensch, wenn er sich



ertappt fühlt.!

Im Mittelteil des Kapitels nochmals die Standpauke wegen der Hurerei mit den fremden Göttern.

14 Und er spricht: Machet Bahn, machet Bahn! Bereitet den Weg, räumt die Anstöße aus dem Weg meines Volks! 15 Denn so spricht der Hohe und Erhabene, **der ewig wohnt, dessen Name heilig ist**: Ich wohne in der Höhe und im Heiligtum und bei denen, die zerschlagenen und demütigen Geistes sind, auf dass ich erquicke den Geist der Gedeimten und das Herz der Zerschlagenen. 16 **16 Denn ich will nicht immerdar hadern und nicht ewiglich zürnen**; sonst würde ihr Geist vor mir verschmachten und der Lebensodem, den ich geschaffen habe. 17 Ich war zornig über die Sünde ihrer Habgier und schlug sie, verbarg mich und zürnte. Aber sie gingen treulos die Wege ihres Herzens. 18 Ihre Wege habe ich gesehen, **aber ich will sie heilen und sie leiten** und ihnen wieder Trost geben; und denen, die da Leid tragen, 19 will ich Frucht der Lippen schaffen. Friede, Friede denen in der Ferne und denen in der Nähe, spricht der HERR; ich will sie heilen. 20 **Aber die Gottlosen sind wie das ungestüme Meer**, das nicht still sein kann und dessen Wellen Schlamm und Unrat auswerfen. Die Gottlosen haben keinen Frieden, spricht mein Gott.

Da ist zur Zeit das Problem, dass Israel den Tempelplatz nicht befreite und die Moslems in ihrem Koran in den Suren 2+3 zwar die Aufforderung stehen haben, die Torah zu lesen, (was sie nicht tun) und die UNO sowieso ein zerstrittener Sauhaufen ist, wird vermutlich die auf den Ruinen des Tempel stehende Moschee nicht abgerissen werden um den nötigen Neuen 3. Tempel nach Davids Plänen zu bauen.

Auch die Streitereien der Rabbiner untereinander ist dem Vers 14 im Weg, denn manche wollen es nicht wahrhaben, dass der EWIGE seinen Segen schon gab, das Land wieder zu besiedeln. Soweit dürfte der Rest verständlich sein.

## Kapitel 58

An Anfang geht es ums falsche und richtige Fasten, da finde ich ist einer Erklärung nicht nötig.

13 Dass der Schabbat wichtig ist, erklärt G\*TT in diesen Versen selber:

Wenn du deinen Fuss am Schabbat zurück hältst und nicht deinen Geschäften nachgehst an meinem heiligen Tage und den Sabbat ?Lust? nennst und den heiligen Tag des HERRN ?Geehrt?; wenn du ihn dadurch ehrst, dass du nicht deine Gänge machst und nicht deine Geschäfte treibst und kein leeres Geschwätz redest, 14 dann wirst du deine Lust haben am HERRN, und ich will dich über die Höhen auf Erden gehen lassen und will dich speisen mit dem Erbe deines Vaters Jakob; denn des HERRN Mund hat's geredet.

Dazu will ich nur das bemerken, dass der Sonntag nicht der Auferstehungstag Jesu ist, wenn man das NT genau liest.

Da Yehoschuah Jude war und kurz vor dem Schabbat starb, also Freitagsabends, ist er 2,5 Tage im Grab gelegen, **was nach Adam Riese** den Montag-Morgen ergibt. Also rechnen können die christlichen Kleriker auch nicht. Und prüfen tut von deren „Schäfchen“ es sowieso keiner, so Sanso-weich sind die seit der Kindheit gewaschen. \*traurig\*

## Kapitel 59

Der Erklärung des EWIGEN ist hier nichts hinzu zufügen, denn lesen kann hier jeder und die Sprache ist verständlich übersetzt, kleinere Fehler zu korrigieren halte ich für sinnlos\*trLusm fsers?;

Weiteren Erklärungsbedarf sehe ich zur Zeit nicht.

## Kapitel 61

Das kommende Reich wird nicht so sein, wie es der christliche Klerus es sich vorstellt. Diesen Zahn können sie sich ziehen lassen, wenn einem erst einmal dieser Vers klar wird:

**8**Denn ich bin der HERR, der das Recht liebt und Raub und Unrecht hasst; ich will ihnen den Lohn in Treue geben und einen ewigen Bund mit ihnen schliessen. **9**Und man soll ihr Geschlecht kennen unter den Heiden und ihre Nachkommen unter den Völkern, dass, wer sie sehen wird, erkennen soll, dass sie ein Geschlecht sind, gesegnet vom HERRN.

Tja, nicht jeder kann wollen dürfen ein Fürst zu sein, die Rangordnung regelt immer noch der liebe G\*TT. Auch im Paradies !!!

## Kapitel 62

Wenn jetzt jemand einwenden möchte, dass ich plötzlich so wenig erkläre, dann liegt der Grund darin, dass an diesen Kapitel nicht so gravierend gefälscht wurde, dass es unbedingt nötig wäre dies zu erläutern. Es kommt mir nur auf die Sinnerhaltung an.

Zudem sind die Erklärung der Kapiteln, wo ich die Erklärungen weglassen, nicht verschlüsselt oder gar mystisch geschrieben. Und nachfragen darf man ja auch noch, wenn was nicht klar sein sollte.

## Kapitel 63

Da bedarf es auch keiner weiteren Erklärung, denn dies kann ich keineswegs besser, aber auf den nachfolgenden Vers möchte ich hinweisen, warum bei G\*TT ein Tag ein Jahr ist, bei Strafe:

**4**Denn ich hatte einen Tag der Vergeltung mir vorgenommen; das Jahr, die Meinen zu erlösen, war gekommen. (wird kommen). Doppelsinn beachten, einmal was schon geschehen ist und was noch kommen wird in der Endzeit.

Es ist vom EWIGEN schon in der Wüste gesagt worden, dass ein Tag der Strafe zu einem Jahr wird und da im Vers der Tag der Vergeltung gesagt wird, ist es automatisch ein Jahr, was solange dauern wird, der „Vergeltungstag“ an die Heiden. (4.Mo 14,34)

**14**wie Vieh, das ins Tal hinabsteigt, so brachte der Geist des HERRN uns zur Ruhe. So hast du dein Volk geführt, auf dass du dir einen herrlichen Namen machtest

Der Geist des HERRN ist nicht immer der heilige Geist (er selbst), denn meistens handelte es sich um einen Engel, den ER sandte, mit seinem Namen.

**12**Der seinen herrlichen Arm zur Rechten des Mose gehen ließ? Der die Wasser spaltete vor ihnen her, auf daß er sich einen ewigen Namen machte?

Erklärt auch der Jesaja im obigen Vers so.!

G\*TT sagt auch, dass sein Name wohne auf Zion im Tempel, denn ER selbst ist noch im Himmel.

## Kapitel 64

Keine Notwendigkeit einer Erklärung.

## Kapitel 65

Wie schon in der Wüste bei der Rückführung aus Ägypten, so ließ ER auch die Generationen der Israeliten vergehen, die seiner nicht würdig waren und zog sich aus deren Nachkommen ein „NEUES VOLK“ die jedoch auch aus dem Samen Abrahams, Isaaks und Jakobs sind. Dazu kommen noch jene aus den Völkern, die aus unbekanntem Grund IHN erkennen durften.!

Nun werden die Christen direkt angesprochen, die sich „selbst“ Gesalbte nennen und dadurch meinen, sie bräuchten die Salbung des „Vaters aller Dinge“ nicht mehr, da sie in Jesus geheiligt seien. !!!

So lesen wir in:

**2**Ich streckte meine Hände aus den ganzen Tag nach einem ungehorsamen Volk, das nach seinen

eigenen Gedanken wandelt auf einem Wege, der nicht gut ist; 3nach einem Volk, das mich beständig ins Angesicht kränkt: **Sie opfern in den Gärten und räuchern auf Ziegelsteinen, (gemeint ist Grillen am Samstag)**

4sie sitzen in Gräbern und bleiben über Nacht in Höhlen, essen Schweinefleisch und haben Greuelsuppen in ihren Töpfen 5und sprechen: Bleib weg und rühre mich nicht an, **denn ich bin für dich heilig.**

Wie oft berufen sich die Christen auf Jesus und meinen dabei „errettet“ zu sein in seinem Namen und verwerfen den Vater, weil sich der Satan als dessen Sohn ausgibt?

Mit Sicherheit stand in den Schriften der „Aposteln“ früher nicht der Name Jesus, denn der wurde erst seit dem Paulus geschrieben, als Wunder in der Wüste, der lediglich ein schwerer Hitzschlag war und ihm eine „Vision“ der besonderen Art bescherte, **denn SOOO sprach G\*TT nie zu seinen Propheten.!** Wie der vermeintliche Jesus zu dem Paulus.

Deshalb wird es kommen, wie der EWIGE sagt:

13 Darum spricht Gott der HERR: Siehe, meine Knechte sollen essen, ihr aber sollt hungern; siehe, meine Knechte sollen trinken, ihr aber sollt dürsten. Siehe, meine Knechte sollen fröhlich sein, ihr aber sollt zuschanden werden; 14 siehe, meine Knechte sollen vor Herzenslust jauchzen, ihr aber sollt vor Herzeleid schreien und vor Jammer heulen. 15 Und ihr sollt euren Namen meinen Auserwählten zum Fluch überlassen «Daß dich Gott der HERR töte»; aber meine Knechte wird man mit einem andern Namen nennen. 16 Wer sich segnen wird auf Erden, der wird sich im Namen des wahrhaftigen Gottes segnen, und wer schwören wird auf Erden, der wird bei dem wahrhaftigen Gott schwören. Denn die früheren Ängste sind vergessen und vor meinen Augen entschwunden.

Kap 55,1; Kap 62,2; Jer 4,2

Ich habe diese Kontextstellen angegeben, weil sie den Inhalt der obigen Schriftstelle wiederholen bzw. bestätigen.

Jetzt kommen wir zu einer Aussage des EWIGEN die manchen zu phantasiereichen Spekulationen reizen, obwohl hier das Wort „neu“ einen anderen Sinn hat:

17 Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, daß man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird.

Der Himmel der „neu“ ist, ist die neue Regierungsform, die G\*TT selber gestaltet und die „Erde“ sind die „neuen“ Menschen, die die Erde bevölkern.

Das hier auch noch von dem Löwen geredet wird, der Stroh frisst, ist die Bestätigung für den ewig währenden Frieden.!. Denn kein Tier wird mehr das andere Fressen, ausser die Aasfresser vielleicht.

Nur die Schlange wird weiterhin kriechen müssen, denn **diese** hat die Sünde in die Welt gebracht mit ihrer neunmal klugen Siebengescheideheit.!. Nicht der Satan, wie viele irreführend meinen, denn der hatte eine andere Aufgabe, wie wir aus dem Buch Hiob erfahren.

## Kapitel 66

In der Einleitung steht: **Strafe für allen selbst erwählten G\*TTesdienst:** Das gilt auch für solche, die meinen das Tieropfer neu einführen zu müssen, denn dies wurde vor 2300 Jahren abgeschafft, nachdem der 2. Tempel nochmals entheiligt wurde.

Das heutige Schächten, wie es die Moslems tun zu Ehren G\*TTes oder wie sie meinen, zu Ehren Allahs, ist in den Augen G\*TTes ein Götzendienst.!

Das Schächten als schmerzlose Tötungsmethode dagegen dient zur Beschaffung der Speise und hat mit G\*TTesdienst nichts zu tun.

Die Gnade an den Übriggebliebenen der Heiden:

21 Und **ich will auch aus ihnen Priester und Leviten nehmen**, spricht der HERR. 22 Denn wie der neue Himmel und die neue Erde, die ich mache, vor mir Bestand haben, spricht der HERR, so soll auch euer Geschlecht und Name Bestand haben.

Diese Hoffnung der Heiden und so manchem messianischen Juden mag diese Zusicherung des EWIGEN HaSchem nicht genügen, denn es gibt immer Menschen die meinen G\*TT belehren zu



können und bieten sich selber an.

Jedoch ist SEIN PLAN schon seit Adam und Eva fest geschrieben in den Büchern, die ER den Menschen gab.

Dazu benötigte ER keinen Römer, der SEINE LEHRE völlig verdrehte.

Das war auch der Grund, warum der Petrus sich vom Paulus trennte, denn die jüdisch Belesenen wussten, dass der Paulus sich irrte und deren Empfehlung beim Abschied, kein Blut zu essen, wird heute mit christlich Blutwürsten gefeiert.!!!

So sehr „achten“ die Christen die apostolischen Gebote, wie wollen sie da die Gebote G\*TTes achten, wo sie doch nicht einmal eins zustande bringen, vor lauter „erlöst sein“. !!!

**Jesaja Erklärung - Ende**